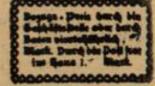
Lahnsteiner Tageblatt

Etnjiges amtliches Derfündigungs. Geidäftstelle: fochtrage IIz. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborden des Kreifes. Gegründet 1863. - Ferniprecher Itr. 38.



9r. 298

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Mittwod, ben 27. Dezember 1916.

Bur Die Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahnftein

54. Jahraang.

ie deutsche Antwortnote

5500 Ruffen gefangen. - Siegreiches Gefecht öfterr.-ung. Seeftreitkrafte in der Strafe von Ofranto.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anmelbung gur Rehrutierungsftammrolle.

Alle Militarpflichtigen, welche:

- 1. im Jahre 1897 geboren find,
- 2. Diefes Alter bereits überichritten, ober fich noch nicht por einer Erfatbehorbe gur Enticheibung über ihr Dilitärverhältnis geftellt und
- 3. diejenigen, welche fich zwar gestellt, über beren Dilitarverhaltnis aber noch feine endgültige Enticheibung getroffen ift , haben fich gemäß § 25 ber burch Allerhöchsten Erlag vom 8. Dezember 1913 geanderten Wehrordnung in der Zeit vom 2. Januar bis 15. 3anuar 1917 gur Refrutierungsstammrolle angumelben. Die bei ber biesjährigen Ariesaushebung für tauglich befundenen, aber noch nicht eingestellten Refruten melben fich nicht.

Dierbei ift folgenbes ju beachten:

Die Anmelbung muß bei bem Burgermeifter besjenigen Ortes, an welchem ber Militarpflichtige feinen bauernben Aufenthalt hat, erfolgen. Sat ber Militarpflichtige feinen dauernden Aufenthalt, fo melbet er fich bei bem Burgermeister seines Wohnsibes, b. h. besjenigen Ortes in welchem bin ober sobald er noch nicht selbständig ift, seiner Eltern und Bormfinder ordentlicher Gerichtsftand fich befindet.

Mis bauernber Aufenthalt ift angusehen:

a) filt militarpflichtige Dienftboten, Dans und Birt-ichaftsbeamte, Sandlungsbiener, Sandwerfsgefellen, Lehrlinge, Fabrifarbeiter und andere in einem ahn-lichen Berhaltnis ftebenbe Militarpflichtige ber Ort, an welchem fie in ber Lehre, im Dienft ober in Arbeit stehen, Fabritarbeiter ufw., welche außerhalb ihres Bohnortes beschäftigt find, haben sich am Bohnorte und nicht am Beschäftigungsorte zu melben;

für militarpflichtige Studierende, Schüler und Boglinge fonftiger Lebranftalten ber Ort, an welchem fich die Lehranftalt befindet, ber die Genannten angehoren, fofern diefelben auch an diefem Orte mobnen.

Die im Jahre 1897 geborenen Militarpflichtigen haben bet ber Anmelbung gur Stammrolle fofern biefelbe nicht am Geburtsort felbst erfolgt, ein Beburtsgeugnis vorzulegen

Sind Militarpflichtige von bem Orte, an welchem fie gur Stammrolle angumelben haben, zeitig abmefend auf ber Reife befindliche Sandwerlegehilfen, Sandlungsbiener, Schiffer), fo haben ihre Eltern, Bormunder, Lehr-, Brot- ober Fabrifherren Die Berpflichtung fie juu Stammtolle angumelben.

Bei Bieberholung ber Unmelbung gur Stammrolle ift ber im erften Wiltitarpflichtjahr erhaltene Rufterungsausweis vorzulegen. Außerbem find etwa eingetretene Beranerungen (inbetreff bes Bohnfipes, bes Gewerbes, bes Ctandes ufw.) anzugeben.

Militarpflichtige, welche innerhalb des Reichsgebiets meber einen bauernben Anfenthalt noch Wohnfit haben, melben fich am Geburteort gur Stammrolle und wenn ber Beburteort im Auslande ift, in bemjenigen Orte, in bem Die Eltern ober Familienhaupter ihren legten Wohnfit

Militarpflichtige, welche nach Anmelbung gur Stammolle im Laufe eines ihrer Militarpflichtjahre ihren bauernen Aufenthalt ober Bohnfit nach einem anderen Orte betgen, haben biefes behufs Berichtigung ber Stammrolle fobohl beim Abgange ber Behorbe, welche fie in die Stammtolle aufgenommen hat, als auch nach ber Antunft an bem wuen Ort berjenigen Beborbe, welche bafelbft bie Stammwie führt, binnen 3 Tagen anguzeigen.

Die Unterlaffung ber vorgeschriebenen Melbungen gur Stammeolle gieht nach ben bestehenden biesbezüglichen Bemmungen eine Gelbftrafe bis ju 30 M ober Daft bis ju 3 Tagen nach fich.

Ift biefe Berfaumnis burch Umftande berbeigeführt, beten Beseitigung nicht in bem Billen bes Melbepflichtigen ag, jo tritt feine Strafe ein.

Mit Bezugnahme auf vorstebende Befanntmachung eruche ich Die herren Bürgermeifter, Die Militarpflichtigen brer Gemeinde wieberholt unter Simveis auf Die abgeanberte Delbefrift gur Unmelbung gur Stammrolle aufforbern gu laffen.

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich bie Refrutierungs. Stammrolle für 1917 nach ben Borichriften bes § 15, 16 unb 47 ber beutichen Wehrerdnung fofort aufzustellen

und mir mit benjenigen ber Jahrgange 1914, 1915 und

bestimmt bis zum 18. 3anuar 1917

porzulegen. Wegen Aufftellung ber Stammrollen verweise ich auf meine beggl. Befanntmachung vom 22. Degember 1913, Rreisblatt Rr. 299.

St. Goarshaufen, ben 20. Dezember 1916. Der Bivilvorfigende ber Erfagtommiffion. Berg, Gebeimer Regierungerat.

Mbt. VII T.-Rr. 1473.

Betanntmaduna gur Feststellung ber Schwerftarbeiter in induftriellen Betrieben, bei ber Gifenbahn, Boit und fonftigen Behörben.

Um auf bem ichnellften Wege fur bas Kriegsamt bie Angahl ber gur Beit im Korpsbereicht beschäftigten Schwerftarbeiter festguftellen, find von allen oben genannten Betrieben und Behörden, welche Schwerftarbeiter beichaftigen, bis jum 30. 12. 16 genaue Liften nach folgenben Brundfagen und entsprechend nachfolgendem Mufter bei

Stellvertretenben Generaltommando 18. A.-R., Abteilung VII (Bollswirtichaft) Frantfurt a. Dl.

A. Grundiage: Es gelten als Schwerftarbeiter:

1. Bergarbeiter unter Tage, einschließlich ber mittleren und unteren Grubenbeamten (Fahrhauer, Steiger, Fahr-, Wetter- und Oberfteiger), joweit fie unter Tage beschäftigt find.

2. Die an den Rotsofen (Arbeiter in Gasanftalten find wie Arbeiter an Rofeofen gu behandeln), Gifenergroftofen und in Britettfabrifen beichaftigten Arbeiter, foweit fie ber Einwirfung ber Baje, bes Ranches und ber Dite ber Defen unmittelbar ausgesett find

3. Feuerarbeiter in ber Gifeninduftrie, inebejondere a) von ben Arbeitern an ben Dochofen: Erg- und Rollfahrer, Gifchter, Schmelger, Schladenarbeiter und sonftige Dienarbeiter, sowie Giegbett-macher und Arbeiter bei ben Binberbigern;

von den Arbeitern in den Stablwerfen: Arbeiter an Generatoren, Ronvertern, Martinofen, Tiegel- und Eleftroftablofen; ferner Bieggruben- u. Barmegrubenarbeiter, Kranführer in Ofen- und Bieghallen und über ben Barmegruben;

c) von ben Arbeitern in Balg-, Sammer- und Bregmerten: Balger u. Arbeiter an Schweiße, Barmund Glubofen, Arbeiter an Sammern, Breffes fomie Arbeiter an Gagen, Scheren, Richtmafchinen, foweit fie an warmem Metall arbeiten;

d) von ben Arbeitern in Gijen- und Stahlgiegereien folde, die unter großer Sipe oder schädlichen Ga-sen besonders zu leiden haben. 4. Arbeiter in der Waffen und Munitionsindustrie, die

ben unter 3 aufgeführten Arbeitertategorien entiprechen, insbesondere Arbeiter an Preffen, Barm und Blubofen, fowie in der Barterei und Berguterei.

5. Arbeiter in Bint., Aupfer-, Mluminium und fonftigen Metallhütten und Metallgießereien, soweit ihre Arbeit ber Arbeit ber unter 3 aufgeführten Arbeitergruppen gleicht; Dienarbeiter in Bintweißfabriten.

In Ralf- und Dolomitbrennereien, Bementfabrifen, in ber Tonwareninduftrie (Porzellan-, Steinzeug-, Steingutfabriten, Biegeleien und Fabriten feuerfester Brobutte, einschließlich Afbestglühereien) und in Glashütten, foweit diefe Induftrien für den Rriegebedarf arbeiten und soweit ihre Arbeiter nicht ichon unter die aufgeführten Gruppen fallen: Ofen- u. hammerleute, Schmiebe, Reffelfcmiebe, Barmmieter und Beiger far

fcmere Gegenftande. Bon ben Arbeitern ber chemifchen und Sprengstoffindustrie folde, die unter großer Sipe, icalichen Gafen ober giftigen Stoffen befondere gu leiben haben.

9. Reffelheiger im Bergbau und in ben vorgenannten Judufteien mit Ausnahme solcher Beiger, die eine Gas-fenerung ober eine Feuerung mit mechanischer Beschil-fung bedienen. Die Rostreiniger und Aschenzieher ber letteren Anlagen fallen nicht unter diefe Ausnahme.

10. Arbeiter im Bergbau und in den vorgenannten Induftrien, die an fich nicht unter die aufgeführten Gruppen fallen, aber regelmäßig in Tag- und Rachtichicht arbeiten, für die Zeit, in der fie Rachtichichteen leiften. Bird in brei Schichten gearbeitet, fo gilt nur eine Shicht als Nachtschicht.

11. Lofomotivffihrer und Beiger auf Dampflotomotiven; Mafchinen- und Beigerperfonal der Ger- und Binnenfdiffahrt.

Allgemeine Bemertungen. Arbeiterinnen, auf welche bie vorstehenden Mertmale gutreffen, find wie Arbeiter gu behandeln.

Freie ausländische Arbeiter fteben Inlandern gleich. Die Borichriften für Rriegegefangene bleiben unberfibrt. B. Mufter ber Lifte:

1		2		3a		36		3c		3d		4	
minntid	meitelch	minute	melbildy	olunăs	mestidy	minstich	melblish	admitte	weibild.	mārstia	meibus	mbuslim	todb/fa
		321	183					1500	11/6	1 101			N. Fr
5-2								2		3 100	ALLE		-
		10/13	701	S. Hall		122							100
3 11			-				-			1	31	100	
					100	1 78			4	100			
		1977				1000		1		-			

5		6		7		8		9		10		11	
aliesta	⇒lbliф	männlich	meilifide	dilantim	southt top	minu fi Q	melblich	minulid	melacia	minntio	toriblis	marntic	neiblig
1	775		On y				Tie	-		W(1)2 -			
1000				Carried Street			1.	413			Sol S	The said	
	- 10		1 6	Tall			1200	Consult Consult	-	110	1		
			12							THE !		15	
	1237							M. Harris				100	

Befangenenschwerftarbeiter find befonders anzugeben.

Ergangung: Die Bahlen im Ropf ber Lifte (1, 2, 3a, 3b ufm.) entsprechen ber gablenmäßigen Einteilung vorstebenber unter A aufgeführten Grundfage.

Die Lifte ift in boppelter Aussertigung einzureichen und muß auf der Borderfeite folgende Angaben enthalten:

- 1. Name ber Fabrit bezw. Behorde,
- 2. Rurge Angabe über Art ber Fabrifation begm. bes Betriebes,
- 3. Gemeinde,
- 4. Areis,
- 5. Regierungebegirt,
- 6. Proving

Bur die Richtigfeit ber gemachten Angaben zeichnet verantwortlich.

Es liegt im eigenften Intereffe aller Beteiligten, bag

bie Liften unter allen Umftanben punftlich zu bem angegebenen Termin eingereicht werben, da die Angaben als Unterlage für die Buweifung von Lebensmitteln an Die Schwerftarbeiter bienen follen.

Gine genaue Radpruffung ber Liften burch Sadmerftanbige bleibt vorbehalten.

Um bauernd fiber bie vorhandenen Schwerftarbeiter

unterrichtet zu bleiben, haben die einzelnen Betriebe, Behorben ufm. jeweils bis jum 1. eines jeden Monats bier eintreffend, (erstmalig jum 1. 2. 17) ju melben, welche gablenmäßige Aenberungen in ben eingelnen Rlaffen eingetreten find. Huch Richtanberungen find gu berichten.

Dieje Befonntmachung gilt - im Ginvernehmen mit bem Gouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Teftung Mainz.

Frantfurt a. M., den 22. Degember 1916.

18. Mrmestorps. Stellvertretenbes Generalfommande.

21st. 11b. Tgb. 97r. 316 448.

Baterlandifder bilisbienit.

Aufforderung des Ariegsamts jur freiwilligen Melbung gemäß § 7 Mbf. 2 bes Gefeges für ben Baterländifchen Bilisdienit.

Dierzu gibt bes stellvertretende Generalfommunde des

18. Armeetores das Rachstehende befannt:

1. Jum Austaufch von Militarber onen, die bei ben heimatlichen Militarbeborben und milit einden Ginrichtungen tatig find, werben bilfebienftpflicht ge . motigt far: a) Garnifombachtbienft,

militärifen Arbeitedienft (wie: Kammern u. Ruchen der Truppen, Sandwertsftuben, Baffenmeiftereien, Baichertien, Rrantenpflegebienft, Artifletie- und Train-Depots, Proviant- und Erfagmagagine, Can. Depot, Garnisonverwaltungen, Militarpaletamter, Boft- und Telegramm-Uebermadungeftellen, Boftprüfungeftellen, Badereien, Schlächtereien ufw.),

c) Schreiberbienit (insbesondere auch Majdinenschreiber und Stenographen),

Ordonangbienit, (insbejonbere Telephoniften, Brief. und Bafet poft bienft, Botenbienft),

Buridend tenit,

Bohn- und Bridenichut (für Diefen Dienft tomemen in erfter Linie gediente Leute - Angehörige von frieger- und Chübenvereinen - in Betracht)

2. Die Dielbungen (möglichft unter Beifchluf von Beugnisabidreften und einem Leumundszeugnis ber Orts polizeibehörde) find alsbald unmittelbar bei den militarifchen Diensttellen (Infpettionen, Brigaben, Bataillonen, Begirtefommandos, Lagaretten, Broviantamtern, Depots und bergl.) eingereichen, bei benen ber Silfebienftpflichtige in Tätigfeit treten will.

Mus Zwerk maßigfeitsgrunden wird von ber Girftellung Behrpflichtiger über 18 Jahren abzuschen sein.

Unmittelbare Meldung beim ftellvertretenden Generaltommando ift unterfagt. Die Meidungen für die beim stellvertretenden Generalfommando und der Kriegsamtsftelle ju bejetzenben Stellen nimmt lediglich bas Barnifonformmando Frantfurt a. M. (Sochitrage 18) entgegen.

Beber hilfebienftpflichtige barf fich nur bei einer Stelle

melben.

3. Die Ertflohnung der Silisdienstpflichtigen erfolgt bis auf weiteres auf Grund von Arbeitsvertragen nach ben ortsüblichen Gapen, fofern nicht auf Entlohnung vergichtet wird. Die Berficherungsbedingungen und die rechtliche Stellung regeln fich entiprechend Diefem Arbeiteverhaltnis.

Mit Rückficht auf den hohen vaterländischen Zweck ber Silfebienfpflicht wird erwartet, bag fich jeber freiwillig melbet, ber fähig ift, eine ber genannten Obliegenheiten gu erfiillen.

Frankfurta. M., den 16. Dezember 1916.

18. Armederps. Stellvertretenbes Generaltommanbo. Der ftello. Rommanbierende General: Riebel, Generalleutnant.

Die beutschen Tagesberichte.

WIR Großes Hauptquartier, 23. Dez. In der Dobrudicha firmten die verbündeten Truppen des Generals feldmarigalls von Madensen mehrere ruffiche Radhutitels lungen und befegten Tulcea an ber unteren Donau. Die Wefangenerigabl hat fich auf über 1600 erhöht. Dehrere Majdinengewehre waren die Bente.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier,

24. Dezember, vormittags:

Beiberfeits von Bieltje im Ppernbogen griffen mehrere Abeilungen nach ftarfer Feuerwirfung im Morgengranen unfete Stellungen an. Gie wurden abgewiefen. Muf ber fibrigen Front herricht bei meift ichlechtem Bet-

ter nur geringe Feuertätigfeit.

BIB. (Amilich.) Großes Sauptquartier,

25. Dentmiber, pormittags:

3m Buticacte-Bogen zeitweilig ftarter Artilleriefampf; bei ben übrigen Urmeen ging die Gefechtstätigleit fiber bas gemöhnliche Dag nicht hinaus.

Die Racht verlief in den meiften Abidpritten fift. Die Dobrudicha-Armee nahm Ziaccea und fieht im Ungriff auf ben Brudentopf von Macin.

WIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 26. Dejember, pormittags:

Befilider Ariegs ichauplag. In einzelnen Abidmitten ber Ppetnfront beiberfeits bes Stanals von La Baffee und weitlich von gens nahm Die Artillerietätigfeit gu. Boritofe ftarter englifcher Batronillen find mehrjady abgewiesen worden.

> Deftlicher Rriegsichauplag. heeresfront des Generaljelbmaridans Bringen Leopold won Bagern.

Im unteren Stochod mar bie ruffifche Artillerie rufriger ale jonit. Rorbweitlich von Lud bradte eine Unternehmung beuticher Abteilungen 16 Befangene ein.

Front bes Generaloberften Erzherzog Josef. Un ber Quboma-Sohe in ben Balbtarpathen zeitweilig fartig Geschüngener. Im Rentratal fliblich von Dorna Batro fdeiterte ein Borftoft ruffifder Streifebteilungen.

Deresgruppe bes Generaljeibmarichalls v. Madenfen: Bei den Rampien in ber großen walachischen Ebene und am Kande des Gebirges füdlich von Rimnicul-Schat find in ben legten Tagen 5500 Ruffen gefangen genommen morben.

Geftern fturmten oft bemubete beutsche Divisionen mit augeteilten Sterreichijdeungerifden Bataillonen bas jah perteidigte Dorf Gilipefti (am ber Bahn Bugen Braila) und beiberfeits anschliefende ftatt vetichangte Stellungen ber Ruffett.

Mazedonifche Front.

Erfolgreiche Patronillenvorftofe bulgarifcher Infanterie nordweitlich von Monaftir. Im Cernabogen wechseinbes heftiges Artifleriefeuer.

Abendbericht bes Grogen Sauptquartiers.

Berlin, 26. Dez., abends. Amilich. Auf bem Rord. ufer ber Comme zeitweise ftarfes Teuer. Sonft im Beften und Diten nichts Wefentliches.

In der Großen Baladjei ift ber Ruffe aus mehreren Stellungen geworfen worden.

In Magedonien herricht Rube.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenberff.

Aus den Soupiquartieren unferer Berbundeten.

BIB Bien , 23. Dez. Amtlich wird verlautbart: Im Refieranesci-Abidnitt bes öftlichen Kriegsichauplages wiesen öfterreichisch-ungarische Truppen mehrere tuffische Borftoge ab. - Bon den anderen Kriegeichauplagen ift nichte zu berichten.

28TB. Bien , 26. Dez. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher friegsich auplag.

heeresgruppe des Generaljeldmarichalls v. Madenjen. In ber Grofmalachei bauern die Rämpfe an. Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen erfturmten, beiderfeits ber von Bugen nach Braila führenden Bahn vorgebend, bie ftarten ruffischen Stellungen bei Gilipefti. Much im Raum von Rimnicul-Sarat wurden Fortichritte erzielt. - Die Babl ber in ben letten Tagen in ber Baladei eingebrachten gefangenen Ruffen beträgt über 5500.

Beeresgruppe bes Generalabtriten Ergherzog Jofef. Sidwestlich von Sulta und südlich von Dorna Barra fühlten ruffifche Streiftommandos erfolglos gegen unfere Stellungen vor. - In ben Balbfarpathen vielfach neuauflebender Geichügfampf.

Beeresgruppe bes Generaljelbmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Reme Menberung.

Italienifder und füböftlicher Striegefchauplag Richts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

BIB. Sofia, 24. Des. In Magedonien zwischen Wardar und bem Doiran-Gee ziemlich lebhaftes Artilleriefeuer mahrend best gangen Tages. Begen Abend verfachten in diefem Abschnitt feindliche Infanterieabteilungen angugreifen, wurden aber burch Urtilleriefener gurudgetrieben. An der Struma lebhafte Patronillen Tatigleit. Sonft idmades Artilleriefener.

Rumanifche Front: In bem nordöftlichen Binfel ber Dobrubicha ift ber Rampf mit feindlichen Rachhuten auf

ber Linie Marino-Jaacea im Gange.

WIB. Konftantinopel, 25. Dez. Im Frafabschwitt wurden unbedeutende englische Angriffsversuche vollkommen abgeschlagen. Dem Feind wurden ziemlich ichwere Berlufte zugefügt.

An den anderen Fronten hat fich nichts von Bebeutung

ereignet.

Die Dobrubicha vom Feinde gefäubert.

WTB. Berlin, 23. Dez. Amtlich. Im Westen we-gen ungünstiger Witterung nur geringe Gesechtstätigkeit. Auf ber Ostfront nichts Besentliches. Die Dobrudscha ist bis auf bas Belande zwischen Marifin und Jaccea vom Feinde gefänbert. Am Doiranfee vorübergehende Artiflerietatigfeit.

Die deutsche Antwort an Wilfon.

Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) Der Staatefefretar bes Auswärtigen Amies hat heute dem Botichafter der Ber-Seautwortung des emiaten Staaten von Amerika in Schreibens vom 21. Dezember folgende Rote übergeben:

Die faiferliche Regierung hat Die hochherzige Auregung bes beren Brafibenten ber Beminigten Staaten von Amerifa, Grundlagen für die Berftellung eines dauernden Friebens zu ichaffen, in bem freundschaftlichsten Geiste aufaccommen und erwogen, ber in ber Mitteilung bes herrn

Profibenten gum Ausbrud fommt.

Der herr Prafident zeigt bas Biel, bas ihm am hergen liegt, und läßt die Bahl des Weges offen. Der laiferlichen Regierung erscheint ein unmittelbarer Gedankenaustaufch als der geeigneifte Beg, um ju dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Sie beehrt fich daher, im Sinne ih-rer Erffärung vom 12. Dezember, die zu Friedensverhandlungen die Sand bot, den alsbaldigen Zujammentritt von Delegierten ber friegfihrenden Stanten an einem neutralen Ort vorzuschlagen. Auch die faiserliche Regierung ist der Anficht, daß bas große Wert ber Berhutung fünftiger Rriege erft nach ber Beendigung bes gegenwärtigen Bolterringens in Angriff genommen werden tam. Sie wird, wenn biefer Reitpuntt getommen, mit Freuden bereit fein, aufammen mit ben Bereinigten Staaten von Amerita an Diefer erhabenen Aufgabe mitzuarbeiten.

Die beutiche Unterfeepoit.

BIB. Berlin, 23. Dez. Gewöhnliche Briefe und Boftfarten nach ben Bereinigten Staaten von Amerika und ben neutralen Landern im Durchgang burch bie Bereinigten Staaten (Merito, Mittel- und Sudamerita, Bestindien, China, Riederländisch-Indien ufm.) tonnen in nächster Zeit burch Bandelstauchboot beforbest werben. Die Berfenbungebebingungen werden in Rurge amtlich befanntgegeben werben.

Seegefecht öftert.-ung. Ariegsichiffe in ber Strafe von Ottontto.

In ber Racht vom 22. auf ben 23. Dezember haben bei einem Borftog vier unferer Zerftorer in ber Orantoftrage mei armierte Hebermachungebampfer im Artifleriefampf | Friedensbedingungen befragt werden.

verfentt. Auf ber Rudfahrt wurde ihnen ber Beg durch wenigstens feche feinbliche Berftorer eines machtigeren und ichnelleren Thus, jo viel aufnehmbar "Indomito" verlegt. Beim Durchbruch tam es zu einem bestigen Beichüptampf, mobei ein feindlicher Berftorer in Brand geichoffen liegen blieb, wenigstens brei andere auf Rahdiftang vielfach getroffen und in die Glucht gejagt wurden, barunter ein Berfibrer eines noch ftarferen unbefannten Typs. Bon unferen Berftorern erhielt einer zwei Treffer im Ramine, ein zweiter ei en in die Aufbauten. 1 Mann tot, fein Bermundeter.

Die Sommeichlacht, ein Sieg ber Deutschen.

Das danische Blatt "Bolitifen" ichreibt: Die Somme ichlacht ift beenbet. Bielleicht flammt fie an ber einen ober andern Stelle noch einntal auf, aber die große Afrion ift aufgegeben in gleicher Beije, wie die Deutschen ihren Ungriff auf Berbun aufgeben mußten. Das Scheitern bet Sommeoffensive muß natürlich als ein Sieg ber beutschen Berteidigung betrachtet werden, ebenjo wie die gescheiterte Difenfive auf Berdun ein Sieg ber frangofilchen Berteidigung mar. Gin abgeichlagener Angriff ift fast immer eine Rieberlage für ben Angreifer, besonders wenn fo große Krafte eingesett murben, wie es bie Berbandemachte an ber Somme taten, und wenn fo bedeutende Berlufte, nicht am wenigsten auf feiten der Englander traten. Ratürlich haben auch bie beutichen Berteidiger große Berlufte gehabt, aber der Berluft der Angreifer war trot ber überlegenen Artillerie viel größer. Es gelang nie, Die deutschen Maichinengewehre gang ju vernichten, und ein Angreff gegen einen Feind, der feine Majchinengewehre mit einer Raltblitigfeit und Routine wie die Deutschen gebraucht, ift ftete fehr toft fpielig. Dagu ift nur gu bemerfen, dag ber Angriff von Berdun nicht ergebnistos war und daher auch nicht als deutsche Rieberlage anzusprechen ift, ba die Festung infolge unferer Angriffe ihre Bedeutung ale Ausfallstor gegen Elfag-Lothringen verloren und auch trop erneuter frangofifcher Anstrengungen nicht wieder gewonnen bat.

Zwischen den Finangverwaltungen des Reiches und Breugens murbe vereinbart, daß fur Die Beamten mit einem Diensteintommen bis 4500 Mart einschliefelich Anfang Januar 1917 eine Erhöhung ber im Dezember 1916 gewährten einmaligen Kriegsteuerungszulagen und zum 1. Februar 1917 eine Erhöhung ber laufenden Kriegsbeihil-

Der Sochverräter Aramarich zu ichwerem Rerfer begnabigt.

Berlin, 23. Deg. Die "B. B. a. M." melbet aus Bien: Wie verlautet, wurde ber gewesene tichechische Abg. Dr. Kramarich, der wegen Hochverrats zum Tode verurteilt war, ju 15 Jahren schweren Rerfers, der gewesene Abg. Rafin gu 10 Jahren, ber Barteifefretar Cermenta und ber lette Angeklagte Zamasjal zu je 5 Jahren Kerkers begnadigt.

Tisza zum Balatin gewählt.

Budapeft , 20. Dez. Der Streit um den Coronator wurde heute im Abgeordnetenhause burch Abstimmung erledigt. Bon 316 Abgg. ftimmten 213 für ben Grafen Stephan Tisza und 103 für den Erzherzog Jojeph. Als ber Prafident das Ergebnis ber Abstimmung verlas, murbe lauter Beifall bei der Regierungspartei horbar, auf den die Opposition mit Hochrusen auf Erzherzog Joseph antmortete.

Bom rumanifden Ariegsichauplag.

Cofia, 23. Dez. Bom rumanifden Rriegeichauplay wird berichtet: Die 9. Armee ber Zentralmächte ift in langsamem Borgehen auf Ramnieu-Sarat begriffen, das Bentrum und die Donau-Armee ichließen fich eng an. Die Dobrudicha-Urmee steht zwischen der Donau und Babaduz. von der Donaumfindung nur noch 60 Kilometer entfernt.

Franfreich nicht gum Frieden bereit.

Der französische Senat erklärte in ber am Samstag abgehaltenen Sitzung fein Bertrauen zur Regierung u. lehnt Friedensverhandlungen ab.

Gin frangofifches Torpedoboot gefunten.

BIB. Lugano, 23. Dez. Das frangofische Torpedo boot Nr. 300 ift am 1. November 1916 vor le Saure auf eine Mine gelaufen und gefunken.

Friedensstimmung in Frankreich und Italien.

Bon ber frangofischen Grenge, 24. Deg. Das ichweigerifche Angebot, Die Friedensbestrebungen Bilfons gu unter ftüben, hat in Paris einen recht ftarten Eindrud gemacht jumal man ber Anficht ift, daß auch die anderen neutralen Staaten an ber Forberung ber Friedensbestrebungen lebhaften Anteil nehmen werden. In Borbeaur und Rouen fanden große Friedenstundgebungen ftatt. Als die Polize gegen die Rundgeber einschreiten wollte, wurde fie mit Stel nen beworfen und verhöhnt. In einzelnen Stadtteilen von Paris murben Kundgebungen für den Frieden vom Mili tar geftort. - Clemencean foll gejagt haben, Briand batte nun lange genug "Das Schwert in der Sand" gehabt". Die Opposition gegen die frangofische Megierung wächft und bamit die Bahl ber Rriegsgegner.

Lugano, 24. Dez. Die Friedensvermittelung Det Schweig wurde in Norditalien, gang besonders in Mailand mit großer Frende aufgenommen. Die Schweizer Friedens vermittlung wirkte auch viel sympathischer als Wilson Friedenenote. Die Mailander Blatter bruden Die Rad richten aus Bajel und Bern in auffallender Schrift ab un bemerten dagu, daß ber Schritt der Schweiger Regierung ein balbiges Kriegsende erhoffen laffe.

Bichtige großbritannifdje Befpredjungen.

London, 26. Dez. (B.T.) Rach einer Meldung ber "Times" find alle Premierminister der Dominione nach London berufen worden, um in einer Reibe von Kriegeratefinungen die Kriegeoperationen und die für die Beit nach bem Ariege fich ergebenden Brobleme gu erörtern Die Premierminifter werben möglichermeise auch über bie Bwei englifche Torpebobootsgerftorer gefunten.

London, 25. Dez (B.T.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Die Admiralität teilt mit: Am 21. Dezember sind in der Nordsee zwei Lorpedobootszerstörer insolge eines Zusammenstoßes bei sehr schlechtem Better gesunken. 6 Offiziere und 49 Mann sind ertrunken.

BIB. Chriftiania, 23. Dez. Der Berichterstat-

ter der "Aftenposten" meldet aus London: Auf eine Aeuherung des liberalen Projessors Lees Smith im Unterhause, der als Korporal in der englischen Armee in Frankreich Dienste getan hat, daß alle englischen Soldaten in Frankreich einstimmig für Einleitung von Friedensverhandlungen seien, hat Bonar Law entgegnet, salls diese Auffassung im englischen Volke Boden gewänne, würde alles Blut, das England im Kriege geopsert babe, vergebens vergossen sein.

Die Untwort ber Alliierten.

Paris, 27. Dez. Indirekt. Hovas teilt mit, daß die Antwort der Alliierten am Prafident Wilson lediglich in einer Mitteilung über das Eintressen ber an sie gerichteten Rote bestehen werde.

Gine Friedensnote ber Schweig.

Bon der schweizerichen Grenze, 23. Dez. Die "Basler Rachrichten" melden aus Bern: Auf die Ueberreichung der Note des Präsidenten Bisson durch den amerikanischen Gesandten beschloß der schweizerische Bundestat, den Schritt von Präsident Bisson durch eine Note an die kriegführenden Rächte zu unterstützen. Der Bundestat geht dabei von der Ansicht aus, daß er allein nicht hätte intervenieren können, daß dies aber nach dem persönlichen Schritt von Präsident Bisson sür ihn eine Pflicht geworden sei, hauptsächlich auch im Sindlick auf die össentliche Meinung im eigenen Land. Der Schritt des Bundestats entspricht der gewaltigen Friedenssehnsucht, die auch im Schweizer Bolk lebendig ist. Der Bundestat gibt sich dabei der Hossung hin, daß aus dem vom Präsidenten Bisson unterwommenen Schritt ein dauerhafter Friede sich ergeben werde.

Much Spanien u. die ftandinavifden Länder richten Roten an die Ariegführenden.

Genf, 27. Dez. Die spanische Regierung ließ in Rom eine Rote überreichen, die sich im Gedankengung der amerikanischen und schweizerischen Note bewegt.

Baris, 27. Dez. Der schwedische Gesandte in Baris erflärte, daß die flandinavischen Staaten die Absendung einer Note an die Kriegführenden im Sinne Wilsons beabfichtigten.

Gine nichtamtliche Friedenstonfereng.

Stodbolm, 23. Dez. "Dagens Anhter" erfahren aus "völlig zuverlässiger Kopenhagener Duelle", daß im Zusammenhang mit dem Friedensangebot eine nichtamtliche Friedenskonserenz in Kopenhagen stattsinden solle, auf der die Möglichkeit amtlicher Verhandlungen ohne Rücksicht auf Englands Antwort auf die Friedensmete besprochen werden solle. Unter den in Kopenhagen anwesenden Gesandten der friegführenden Mächte würden auf jeden Fall augenblicklich unter Mitwirfung eines neutralen dritten Rannes gewisse Verhandlungen geführt.

Billons Friebensnote.

28 afbington, 22. Dez. Bilfone Rote erregt ungeheures Auffeben. Der bemofratische Genator Stone, ber Borfipende des Ausschuffes für auswärtige Angelegenheiten, fagte: "Der Borichlag ift zeitgemäß und wird ber Anfang vom Ende fein. Der Augenblid ift besonders gludlich gewählt, da Beihnachten die Gedanken ber gangen Belt um die Friedensbotichaft von Bethlebem vereinigt." Braf Bernftorff ift unbedingt bavon fibergengt, bag eine Ronferenz die Folge fein wird. Die neutralen Diplomaten find begeiftert und fagen, die mabre Bedeutung des Greigniffes werde erft von fünftigen Generationen gang gewürdigt werden. Es fei überfluffig, bingugufügen, daß fie ben Borichlag mit all ihren Kräften unterftagen wurden. Die Diplomaten der Alliserten hier erklärten ihre Regierungen feien bereit, ihre Eriegegiele und Friedensbedingungen gu peröffentlichen. Das amerifanische Bolt ift wild vor Freude, ausgenommen die Rupnieger der Kriegslieferungen und die Borjenfpefulanten.

Gine Friedensnote bes Papftes.

Burich, 25. Dez. Eine Friedensnote des Papftes geht analog der Bilfonichen Friedensnote an alle friegführenden Staaten furs nach Beihnachten ab.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnstein, ben 27. Dezember.

(!) Beibnachten ift borbei. Diesmal maren es wieder einmal drei Feiertage, die, wie die gange Kriegegeit, finell vorüberhuschten. Conderbares Wetter mar diefen brei Tagen beschieben: Sturm, Regen, einmal jogar eifige Riffel, bann wieder milbe, ichon mit hellem Sonnenichein. In den Gottesbaufern merfte man ben Rrieg nicht, benn Die Gotteedienfte waren ftete febr gut befucht. Es murbe viel gebetet und viele, viele Tranen preften fich aus ben Augen, veranlaßt burch die verschiedenften Berbaltniffe. Bas ber Bertehr anbelangte, jo mar er bei ber Bahn feit Sonntag ftill ju nennen. Im Rheine hatten vor unferer Stadt große Schleppzüge Anter geworsen, um in Ruhe Beihnachten zu feiern. Unserem Fahrboot ware nahezu in mer Chriftnacht ein Unfall baburch zugestoßen, bag etwa 30 Bentner Brifette Teuer gefangen batten und im Reffelraufm hellauf brannten. Die Aufmertfamleit in ber Rabe liegender Schiffer entdectten bas Fener und ift es ihnen gu versbanten, daß es frühzeitig gelofcht wurde. Bon weltlichen Beihnachtsfeiern waren nur die drei in den Refervelag gretten gu ermahnen, die durch bas Mitwirten ftets

hilfsbereiter Kunstfreunde resp. Freundinnen sich großartig gestalteten. Run solgen nochmals 2 mal 2 Feiertage, Sonntag und Montag (Neujahr), Samstag (hl. 3 Könige) und Sonntag und bann geht es in dem üblichen Wochentempo wieder weiter.

)!(Beihnachten im Rinderhort. Dant ber reichen Spenden aus hiefigen Privatfreifen tonnte am Donneretog, ben 21, de. Die. in ber Frhr. vom Stein-Schule eine recht schone und ben Zeitverhaltniffen entsprechend reiche Bescherung für 175 Rinder des Kinderhortes veranstaltet werben. Die Bahl ber täglich abzugebenden Bortionen Mittagessen ift jest auf etwa 250 gestiegen. Auch an bedürftige Erwachsene murbe gegen geringe Bergütung Mittageffen abgegeben, und vom 3. Januar ab erhalten auch arme Rinber, Die foldes gu Saufe entbehren muffen, warmes Fruftud, bestehend in Milchtaffee ober fraftiger Suppe mit Brot. Diefer boben Bahl entsprechend ift auch ber Bebarf an Geldmitteln wesentlich gewachsen. Mit Freude und Dant war es daber zu begrüßen, daß die fin-berlose Familie Fr. F. gelegentlich der Bescherung für den Sort 500 M und von andrer Seite 300 M gur Berfügung gestellt wurden. Aus biefer Summe und ber Bulage von 700 M feitens des Baterl, Frauenvereins fonnten über 100 Rinder mit Schuhwert versehen werden. Den gutigen Spendern und den mit der Leitung bes Rimberhorts betrauten Damen fei auch an biefer Stelle beftens gebanft.

!! Unterricht im Kunstgewerbe. Am 18. Jamar 1917 beginnt an der gewerblichen Fortbildungssichule in Coblenz ein Kursas im sachtechnischen Zeichnen untunsgewerblichen Entwersen für Schreiner, Schlosser, Destorateure, Maler usw. Anmeldungen hierzu sind dis zum 5. Januar bei dem Herrn Direktor Keller in Coblenz, Florinsmarkt 15, zu machen, von dem auch jede weitere Austunit erteilt wird. Interessenten, besonders die Mitglieder des Gewerbevereins, seien hiermit auf die genannte Veranstaltung auswerksam gemacht.

SS Die Melbungen zum vaterländischen Silfsbienst nicht übereilen! Die überans zahlreichen freiwilligen Meldungen zum vaterländischen Silfsdienst, die dem Kriegsamt wie den Generalkommandos bisher zugegangen sind, berechtigen zu den besten Possungen sür die weitere ersolgreiche Durchführung. Es sei aber darauf hingewiesen, daß es nicht dem Geiste des Gesepes entspricht, wenn Persönlichseiten, die eine nöpliche Tätigseit im Sinne des vaterländschen Silfsdienstes schon ausüben, diese ausgeben, um an anderer Stelle im Silfsdienst Berwendung zu suchen. Der Drang zur Betätigung wird auch später noch seine Bestiedigung sinden, nachdem die Organisation, die selbstwerständlich nicht mit einmal geschaffen werden kann, zur vollen Durchsührung gekommen ist.

:!: Ho d ft preise für Soba. Rach einer neuen Bekanntmachung des Reichskanzlers, die am 1. Januar 1917 in Kraft tritt, darf der Preis für Kristalls oder Feinsoda im Verkauf für 1 Kilogramm einschließlich Berpachung nicht mehr als 20 Ps., für 1/2 Kilogramm nicht mehr als 10 Ps. betragen.

)(Fettmenge für Selbstversorger. Die Reichsstelle für Speisesette hat angeordnet, daß in Zukunft die auf die Selbstversorger entfallende Fettmenge 125 Gramm pro Kopf und Woche nicht übersteigen darf — gegen bisher 180 Gramm.

1: Boft al i f che s. Bostwertzeichen "Deutsches Reich" mit bem Ueberdruck der Frank-Währung in "F." und "Cent" sind von der Heeresverwaltung für den von ihr eingerichteten Einwohnerpostverkehr im Etappengebiete in Belgien ausgegeben.

!! Die Einschräntung bes Lichtverbrauchs ift überall gemäß den Bestimmungen ziemlich glatt durchgesührt worden. Bon welchem Einflusse die geiamte Lichtersparnis it, ergibt eine Berechnung, wonach bei Verkürzung der täglichen Brennzeit um 1 Stunde aller im Betriebe deutscher Elektrizitätswerke stebender Lampen täglich 1 800 000 Kilowattstunden erspart werden, zu deren Erzeugung wieder 900 000 Kilogramm Anthrazit nötig sind. Bei Kohlen von geringerer Güte kann man sogar 1 200 000 Kilogramm annehmen.

:!: Bandbolger. Trop aufflarender Breffenotigen haben fich in letter Beit die Breisfteigerungen von Bundhölgern nicht beseitigen laffen. Obwohl bie beutiche Inbuftrie in ber Lage ift, ben erforberlichen Bedarf zu beden, ift eine plogliche Bundholgnot eingetreten, die in unbegrunbeten Angitfaufen bes Bublifume ihre Urfachen hat. Um weitere Preissteigerungen hinanzuhalten und das Publifum bor Ausbenfung gu ichfigen, ift eine Bunbesrateverordnung notwendig geworben, die den Berfehr mit Bundwaren regelt und Sochftpreise im Berordnungswege festfent. Um für ben Fall, bag bie gur Berftellung ober Berpadung erforberlichen Materialien fnapp merben follten, bie Möglichkeit einer umfaffenden Regelung bes Berfehre mit Bundwaren, und ber Einwirfung auf ihre Berftellung gu haben, ift in ber neuen Berordnung vorgesehen, bag Borraterhebungen nicht nur über Sindwaren felbft, fondern and fiber die gu ihrer Berftellung und Berpadung erforberlichen Materialien vorgenommen werden tonnen. Aus ben Ansführungebestimmungen fei bier nur erwähnt, daß als Sochftpreis beim Bertauf im Aleinhandel für Die Schachtel Bundholger gu 60 Stud 5 Pig. vorgesehen ift. Auger ben fiblichen im Gebrauch des Bublifums befindlichen Bundholgern dürfen Beftentafchenhölger, Buchhölger (Blattenhölger) und Sturmbolger nach wie vor bergefiellt werben.

Rieberlahnstein, ben 27. Dezember.

:: Ernennung. herr Amtsgerichtsrat Wern bon Limont wurde gum Geheimen Juftigrat ernannt.

:l: Stenographische Ben Frankeins Berta Inttner, Maria Jung und Friedel Gebauer, famtlich in Niedersahnstein wohnhaft, wurden bei Gelegenheit des Beihnachts Preis Recht und Schönschreibens in Gabels-

berger Stenographie im Stenographie-Unterricht des gept. Lehrers der Stenographie, Franz Hesse zu Coblenz, der erste, bezw. dritte bezw. vierte Preis zugesprochen. Die Werte dieser Preise werden, soweit dies noch nicht geschehen konnte, nach den Feiertagen zugesandt.

2: Būch engemissemt bat den Absat von Spargelund Erbsenkonserven für die Zeit vom 20 Dezember 1916 bis 10. Januar 1917 freigegeben. Die Freigabe erstreckt sich nur auf die Konserven, die bereits an den Groß- und Kleinhandel versandt sind und nur auf 20 Prozent des bei dem einzelnen händler vorhandenen Vorrats. An die einzelnen Personen dürsen nicht mehr als täglich zwei Normaldosen versauft werden. Die Gemeindebehörden sollen die Freigabe überwachen. Sie erfolgt, um der Bevölkerung für die Feiertage der Beihnachts- und Neusahrszeit den Kauf dieser Konserven zu ermöglichen. Die Verteilung der übrigen vier Fünstel der Bestände wird zusammen mit der Verteilung der Sauerkraut- und Dörrgemüsemengen vorbereitet.

Braubad, ben 27. Dezember.

SS Schöffengerichtsjinung. In ber am 20. d. M. stattgehabten Sipung standen jolgende Antlagen zur Berhandlung: Die Ehefran des Landwirts K. M. aus Oberbachheim war wegen Söchstpreisüberschreitung in 3 Fällen angezeigt. Das Gericht verurteilte dieselbe in jedem Falle zu 30 M. zusammen 90 M. — M. Sch. von Coblenz ist in zwei Fällen wegen Jagdübertretung angestagt. Er wurde aber freigesprochen. — Hittenarbeiter Chr. St. von D., d. Z. hier, ist wegen Diebstahls angeslagt. Er hatte seinem Arbeitstollegen, einem polnischen Arbeiter, 10 Mt. entwendet. Wegen seiner Jugend und Unbescholtenheit fam der Angeslagte mit einem Verweis davon.

Bermifates.

* Eltville, 23. Dez. Die erfte Stadt am Mittelrhein, die die Maffenspeifung in größerem Umfang einführt, wird unfere Stadt fein. Die Borbereitungen hierzu find soweit gedieben, daß damit icon am 1. Januar begonnen wird. Es wird an zwei Tagen in der Woche Fleisch mit Gemuse und Kartoffeln, an zwei weiteren Tagen Fisch mit Rartoffeln und Genftunte und an ben brei fibrigen Tagen Kartoffeln mit Gemuje und Beilage verabreicht. Dieje Kriegstoft toftet pro Berjon, wenn bas Effen abgeholt wird, für Kriegerfamilien nur 30 Big., für Richtfriegerfamilien 40 Big., für alle übrigen Teilnehmer, Die es vorziehen, in bem gur Kriegsfüche umgeftalteten "Sotel Reifenbach" zu fpeifen, 50 Big. Um wirtichaftlich auch bem Kommunalverband gegenüber auszukommen, ift vorgeichrieben, daß für die Teilnehmer pro Ropf und Woche drei Pfund Kartoffeln und die wochentlich zustehenden Fleischtarten abzugeben find; bagegen ift eine Ablieferung ober Anrechnung von Mehl, Fett, Gemuje oder Früchten nicht geforbert. Ausgeschloffen von der Massenspeisung find alle Familien, die Baudichlachtungen vorgenommen haben.

"Limburg, 23. Dez. Der Schuhmacher Philipp Schm. und die Ehefrau Heinrich Ku. aus Erbach hausierten mit Schuhfett und sehten dabei ziemlich hohe Posten um. Der Einkausspreis betrug 88 bezw. 90 Pig. für das Pfund, sie verlausten aber das Pfund durchschnittlich zu 2 Mark. Das hiesige Schöffengericht verurteilte sie deshalb wegen Kriegswucher, und zwar ihrem Wehrverdienst entsprechend, Schm. zu 800 M und die Ku. zu 400 M Gelöstrase. Die Strasen schienen den Augeslagten zu hoch und sie legten Berusung ein, welche jedoch von der Strassammer verworsen wurde.

" Roln, 22. Des. Bu dem Raubmord in Roln-Deut ichreibt die "Effener Bolfestg.": Die Ermordeten find ber Raufmann Johann Saferfamp aus der Altendorfer Strafe in Effen und fein gwölfjahriger Cobn. Am Sametag tam in die Bohnung Des Ermordeten ein unbefonnter Mann, ein gutes Geschäft in Aussicht ftellte rer bem 2 wenn er 30 000 Mart jur Berfügung habe. Saferfamp jagte gu, und es murde vereinbart, bag fich beide am Dontag in Daffelborf treifen follten. Um Montagmorgen reifte herr hafertamp bann ab und nahm feinen Sohn mit. Muf Diefem Bege follten beibe bleiben. Bon Roln ans telephonierte Saferkamp noch an seine Frau, er sei mit bem Manne nach Köln gefahren, er traue aber bem Menichen nicht, benn berfelbe wolle junächst von ihm die eingestedten 30 000 Mart baben. Er me dies aber nicht. Dies mar bas legte Lebenszeichen

* Duffelborf, 23. Dez. "Umzugegut." Um 2. Mai traf auf bem biefigen Biller Guterbahnhof, von Dortmund tommend, ein Dobelmagen ein, der die Aufschrift "Umzugegut" trug. Eine von der Polizei vorgenommene Revision ergab jedoch, daß ber Möbeswagen fein "Umzugegut", jondern 5000 Rilo Beigenmehl enthielt, angeblich ausländisches, das bei der Bentral Gintaufs Benoffenichaft angemeldet merden mußte. Much ftellte es fich beraus, bag mit dem Mehl ein ichlimmer Bucher getrieben und ber Breis durch Rettenhandel binnen weniger Tage von 187 auf 232 Mart für ben Doppelgentner getrieben worben war. Unter ber Anflage bes Preiswuchers und der unterlaffenen Anmelbung hatten fich por bem Schöffengericht ber Raufmann Gottfried Lewn und der Agent Friedrich Bilb. Bimmers zu verantworten. Da fich eine genftgende Aufflarung des Tatbestandes nicht erzielen ließ, fo murbe nur Leon wegen Preiswuchers zu 750 Mt. Geldftroje verurteilt.

In den Flommen umgefommen.

Stodholm, 23. Dez. Aus Richninswererd wird gemeldet: Das jüdische Ainl für Flüchtlinge, in dessen engen Räumlicheiten 2000 rumänische Juden untergebracht find, ist in der Racht zum 17. Dezember vom Feuer vernichtet worden. Das Dolzgebäude braunte in kürzester Zeit zum größten Teile nieder. Die Zahl der Getöteten wird auf 150 geschäpt. Verletzt wurden etwa 450 Personen.

Bekannimadungen.

Die am 22 d. Die, in den Diftriften "Lahnberg", Rripperich und "Schlierbach" ftattgebabten holzverfleigerungen find genehmig! und jur Abfahrt übermiefen,

Oberlahnftein, Den 23. Degember 1916. Der Magiftrat.

Eier

tonnen in den Geschäften Rittel, Rring und Rramer noch abgegeben werden an die Familien M-8, foweit die Rr. 179 ber Karte noch nicht gestrichen ift. Auf jede Berfon entfällt ein Gi.

Oberlahnftein, ben 26. Dezember 1916. Der Magigrat.

Die Ausgade der Fleischarten

findet am Mittiwoch, den 27. und Donnerstag, den 28. b. Mis, im Rathantiaale fictt.

Diejenigen Familien, Die Sausichlachtungen hatten, ererhalten ihre Ratten am Mittwoch vorm. von 8-12 Uhr, von ben übrigen Familien die Buchftaben 21-R am Mittam Donnersiag vorm. von 8-12 und nachm. von

Die Stammfarten mit Hamen und die geprufte Lebensmittelarte muß vorgelegt werben.

Oberlahnftein, ben 22. Dezember 1916.

Die Boligei-Bermaltung

Die Ausgabe der Jusakbrotkarten für Schmerarbeiter erfolgt am Donnerstag, den 28. Dezember, morgenh 9 2lbr, im Stadtverordnetenfaal Es fonnen pur beienigen berüdfichtigt werben, die als wiffiche Schmerarbeiter in Betracht fommen

Riederlahnfteen, ben 24 Dezember 1916. Der Burgermeiker.

Ueber ben Rachlag bes am 13 Rovember 1914 ge forbenen Schneibermeifters Jofef Rern ju St. Goars-haufen wird heure am 20 Dezember 19 6 pormittags 11 Uhr bas Konfarsverfohren eröffnet. Der Raufmann Philipp Difenberger in St. Goarshaufen wird gum Ronfurs vermalter ernannt Rontursforderungen find

bis 3um 20. Januar 1917

bei bem Bericht angumelben. Erft. Bläubigerverfammlung am 17. Januar 1917, pormittags 10 Uhr, Termin unar 1917, vormittags 10 Uhr. Offener Arreft mit Anzeigepflicht bis jum 20 Januar 1917.

St. Goarhansen, ben 20. Dezember 1916.

Roniglides Amtegericht.

Nur 3 Mark jeder Band.

Adler, Doppelaar und Halbmond -Feldgraue Belben - Baterland und Chre Band 1, 2, 3, — Raifer Wilhelm 11. — Bismard - Frietrich der Große - Das Papfitum - Die größten Bunder werte der Welt - Bagners Werke 1 u. 2 -Rabels Erlebniffe - Debels Berfe 1 u. 2 18 -Benfeits des Dzeans - Britaders Berte 1 u. 2 — Fris Reuters Werte.

Alle biefe, als Gefchente geeigneten Berte, find elegant gebranden und febr preismert

Der Berfand nach Auswärts erfolgt gegen Boreinfendung des Betrages unter Singurechnung des Bortos.

Die Geschäftstelle des Lahnsteiner Tageblatts.

Gtellmacher und Schreiner

für Wagenbaugrbeit

gefucht.

(Secresarbeit.) Straßenwalzen-Betrieb Niederlahnstein.

Abreißfalender für 1917

mit oder ohne Wandtasche in landschaftlichen fowie patriotischen Darftellungen empfiehlt zu 20-25-30-35-40-45-50 Bfg. forvie Bandtafder ohne Ralenderblod zu 15-20-25-30 Pfg.

Bapiergeichaft Ed. Schichel, Oberlahnftein

Dankfagung.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme an ber Beerdigung meiner nun in Gott rubenben lieben Gattin, Mutter, Schwiegertochter, Schwefter, Schwägerin und Tante Frau

Elisabeth Schmidt geb. Braun,

fagen wir Allen, befonders bem Militarverein, ber Turngefellichaft, ben Krang- und bl. Meffeipenbern, fowie ben Barmherzigen Schweftern fur bie liebevolle Pflege unfern berglichften Dant.

3m Ramen ber trauernben Binterbliebenen

Friedrich Comidt und Rinber.

Oberlahnftein, ben 27. Dezember 1916.

Losabschnitte

gur 9. Preufifch Süddeutschen (235. Ronigl. Preußischen Rlaffen-Lotterie)

in 14 und 18 Anteilen hat abzugeben

Buddruckerei Franz Shickel, Oberlahnflein,

Sonderkarten der Westfront

1:250 000

5 Rarten als Atlas in handlichem Tajchen= format gebunden.

M. 1__

Der Ailas geigt in muf 40×50 cm großen Rarlen bas Rriegsgebiet von ber Arbfee bis jur Schweiger Grenze. Die Rarien find teich beidrifiet und leicht lesbar. Der Balb ift grun, bas Terrain braun gebrudt. Der Atlas ift bauerhaft und biegfam gebunden. wiegt ca. 120 Gramm, Deshalb gur

Derjendung in das Feld

geeignet. Gin gleicher Allas fur Die Offront befindet fich in

Borbereitu a.

Bu haben in ber Papierhandlung

Edmard Schickel, Oberlahnstein.

. Sie ift die fconfte und befte, die uns bisher ju Beficht gekommen ift. Tertlich ift die Rriegsgeschichte bestens bearbeitet."

> Babagogifche Blatter, München Bongs Buftrierte Rriegsgeicinte

krieg 191416

in Work und Bild

unter Mitarbeit von

Generalleuin Baron v. Arbenne, Generalleuin. v. Dind. Generaltenin Baron v. Arseine, Generaleuin. v. Dint-lage-Campe. Ezzellenz Imposs Hascha. Generalleutnant Deinrich Rohne General d. Ins. von Jauson. Oberst-leutn. Hermann Frobenius. Graf Ernst zu Arventow. Bizeadmiral Lirchhoss Maler Prof Carl Recker. Maler Martin Frost Maler Prof A. Deper. B. Haller Brof. A. Hossmann. Maler Bros Georg Loc. Maler Bros. Karl Bippich. Maler Bros. Gilly Stöwer. Maler E. Heims. E. Zimmer n. a. 111-

Biele Sunderte von Illuftrationen, Bilde niffe, Rarten, Plane, photographifche Auf-

rarbige Kriegsbilder

Ausführliche Berichte von den Artegoschanplaten – feldpofibriefe und personliche Schilderungen ber Mithampfer – ju fande, ju Waffer und in den fuften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen basür, daß der Zusammenhang, die Beweggründe und Ziele der triege-rischen Maßnahmen von bedeutenden Fachmäumern, die zugleich Schriftsteller hervorragenden Ruses sind, Nar und sesselgt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Künstler bestinden sich zum Teit selbst auf den Kriegsschauplähen.

Das Wert ift somit die wertvollne fachmännische und volkstimliche Parfellung des Weltkrieges. Jebe Woche ein Seft jum Preise von 30 Pfennig. Bestellungen nimmt jebe Buchbandlung ober Bostanftalt

enigegen.

Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin 28 57.

Bu taufen gefucht ein

Somein

Wefchäfifielte ber geitung.

3. 1 April b. Meujett entfpr. abgeschlossene Parterre

im Gewichie von 90-120 Bfund 2 Stod) Rüche Spieles, Bates Offerte unter A & 30) an die Bubch, elette L u Gas. Ran v Andubin, C.Querndt, R.-Lahnftein

Atlas der Ost- und Südostfront

CHANKANAN KANANAN

- 1. Rarte von Rordweftrufland,
- 2. Rarte von Gudmeftrugland,
- 3. Rarte pon Rumanien,
- 4 Rarte von Magedonien.
- 5. Rarte von Agnpten.

Die Rarten find reich beschriftet und farbig gebrucht; ber Atlas ift handlich gebunden und jur Berfendung in bas Felb geeignet.

mk. 1.—

gebunden als Tajchenatlas.

Bu haben in ber

Papierhandlung Edward Schickel, Oberlahnftein.

Unentbehrlich

Bom 1. Oktober 1916 ab ift jeber Raufmann, Gewerbetreibende, Fabritant, Landwir. ufm.

marenum jakitempelpflichtig!

3m Januar 1917 ift Die erfte Deklaration abzugeben.

Beifpielen und Duftern.

Der Warenumfatitempel. | Was muß ber Landwirt Bemeinvernandliche Darftell vom Barennmfatitempelung bes Befetes fiber et gefet wiffen? Gemeinvergefet miffen? Gemein vernen Warenumfatit mpel ftanbliche Darftellung bes Gebom 26. Juni 1916 tur Rauf- etes über einen Warenumeute und Wewerbetreibende mit fahitempel vom 26. Juni 1916 für Landwirte, Bieb güchter, Gartner ufm. mit Beifpielen und Duftern.

Pris cines Bandchens 1 Mk. Bu haben bei ber

Buchdruckerei Franz Schickel Oberlahnstein

Evangel Rirdenkaffe Doerlahnftein.

Die Rirchenfteuer fur's 2. Balbjahr ift fpareftens bis gum 10. Januar 1917 gu gobien. bem Daufe. Bimmermann.

3ement-**Sameinetröge**

3oh. Schiffer, Oftallee 47.

Gebiffe, Blomben, Rronen und Brücken, Johnziehen ufm. Brano Wiela d,

Dentift, Gt Goar. Sprechft 8-5, Conntage bis 1 #

Ordentliche

1

Chamotte-Fabrik Rieberlagnftein.

(Seincht. Für 1.—15 unng ju mielen gefucht: Ruche, Bo'n- und Schlafzimmer, wenn möglich auch Garten. Angebote mit Angabe bes Breifes unter &.

Gine vorzügliche Rarte

Rumanischen Artegsicauplas

ft die Mittelbach'iche Dieelbe ift gu

1 Mark im Papiergefchaft Eduard Schickel

Spazierftöcke mit filbernen Griffen empfichlt billigft

find wieder eingetroffen und empfehle felbige in und außer

Beter Schweikert Gafthaus zur Rheinschiffahrt.

3um Deutiden Raifer

Mieberlahnftein. Gin großes Quantum

Minscholn

wieder angetommen bei geine. Bertanf auch außer ben Baufe.

Derjenige

oer am zien weignnager morgens in ber tatb. Rirche den feidenen Serrnichirm mitnahm, wird gebeten, tenfeiben fofort in ber Beicharts. ftelle b. Bl ober Gafriftet absugeben, andernfalls Angeige erfolat, ba beobachtet murbe, daß der Schirm mitgenommen

für Boot "Rlara" für 2. 3 nuar 1917 gefucht: Gefdm helbach G. m. b. . Baggerbeirieb, Oberlahnftein.

mit Anfichten Oberlahniteins und Umgegend

empfiehlt in Lichtbruck und fein bunter Ausführung. Gur Wiederverkaufer 100 Stild fortier 3. - MR.

Papiergeichaft Ed. Schickel.

Bly. Günther.

bat abjugeben & Baffe, bei Gelebrichfegen.